



# Voranschlag 2015 der Stadt Dübendorf

## Übersicht

## Ergebnis auf einen Blick

	Rechnung 2013	Voranschlag 2014	Voranschlag 2015	Abw. in Franken	Abw. %
<b>1. Laufende Rechnung</b>					
Aufwand	153 301 902	154 654 900	157 479 400	2 824 500	1,83
Direkter Ertrag (ohne Steuern und Ressourcenzuschuss)	-81 796 802	-69 844 200	-69 191 100	653 100	-0,94
<b>Steuererträge</b>					
Rechnungsjahr	-50 005 958	-51 127 000	-52 718 000	-1 591 000	3,11
Vorjahre	-11 200 508	-13 500 000	-13 500 000	0	0,00
Personal- und Quellensteuer	-5 334 459	-4 040 000	-4 350 000	-310 000	7,67
Aktive und Passive Steuerauscheidungen	-2 434 309	-2 200 000	-2 000 000	200 000	-9,09
Pauschale Steueranrechnung sowie Nach- und Strafsteuer	-73 249	-120 000	-130 000	-10 000	8,33
Grundstückgewinnsteuer	6 661 670	-6 500 000	-7 000 000	-500 000	7,69
Ressourcenzuschuss (netto)	-6 861 490	-4 348 200	-5 935 000	-1 586 800	36,49
<b>Nettoergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>2 256 799</b>	<b>2 975 500</b>	<b>2 655 300</b>	<b>-320 200</b>	<b>-10,76</b>
<b>2. Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>					
Ausgaben	18 174 936	17 007 000	18 586 000	1 579 000	9,28
Einnahmen	-4 294 210	-1 500 000	-1 840 000	-340 000	22,67
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>13 880 726</b>	<b>15 507 000</b>	<b>16 746 000</b>	<b>1 239 000</b>	<b>7,99</b>
<b>3. Investitionen im Finanzvermögen</b>					
Ausgaben	1 562 687				
Buchverlust zulasten der laufenden Rechnung					
Buchgewinn zugunsten der laufenden Rechnung					
Einnahmen (Verkäufe von Liegenschaften)	-1 520 100				
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>42 587</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>4. Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen</b>					
Ordentliche Abschreibungen	2 483 111	2 880 000	3 251 000	371 000	12,88
Zusätzliche Abschreibungen	9 083 000	8 170 000	8 500 000	330 000	4,04
Total	11 566 111	11 050 000	11 751 000	701 000	6,34
abzüglich Anteil Spezialfinanzierungen Abwasser- und Abfallbereich	-61 012	-321 000	-368 000	47 000	14,64
<b>Nettoaufwand zulasten der laufenden Rechnung</b>	<b>11 505 099</b>	<b>10 729 000</b>	<b>11 383 000</b>	<b>654 000</b>	<b>6,10</b>
<b>5. Eigenkapital</b>					
Stand 31. Dezember 2014 gemäss Hochrechnung 2014			74 905 974		
abzüglich Entnahme Aufwandüberschuss Voranschlag 2015			-2 655 300		
<b>Stand 31. Dezember 2015</b>			<b>72 250 674</b>		

Der Stadtrat hat den Voranschlag 2015 am 18. September 2014 zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Steuerfuss unverändert auf 86% zu belassen. Die laufende Rechnung 2015 sieht bei einem Aufwand von 157,479 Mio. Franken und einem Ertrag von 154,824 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss in Höhe von 2,655 Mio. Franken vor.

Der angestrebte Selbstfinanzierungsgrad von 100% wird vorwiegend aufgrund der im Jahr 2015 geplanten Investitionen von 16,746 Mio. Franken lediglich noch auf ca. 54,5% geschätzt.

Die Hochrechnung 2014 zeigt, dass anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 2,975 Mio. Franken voraussichtlich ein solcher von ca. 1,544 Mio. Franken resultiert. Dafür verantwortlich sind hauptsächlich Mehrerträge bei den Steuererträgen des Rechnungsjahres, der früheren Jahre und bei den Grundstückgewinnsteuern.

Für 2015 prognostiziert der Stadtrat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme des hundertprozentigen Steuerertrages von 3,11%. Gesamthaft wird gegenüber dem Voranschlag 2014 mit einem Anstieg der Steuererträge von 2,115 Mio. Franken gerechnet.

### Anstieg des Nettoaufwandes

Erneut sieht sich der Stadtrat mit einem starken Anstieg des bereinigten Nettoaufwandes konfrontiert. Beim bereinigten Nettoaufwand werden die Steuererträge, der Ressourcenausgleich und die Abschreibungen auf den Investitionen in Abzug gebracht. Der bereinigte Nettoaufwand steigt im Jahr 2015 um 2,447 Mio. Franken oder 3,30% auf 76,506 Mio. Franken an. Bereits in den beiden Vorjahren mussten sehr hohe Anstiege von 4,16% bzw. 9,79% hingenommen werden. Die aufwandseitigen Zielsetzungen des Finanzplanes werden damit erneut klar verfehlt. Die grössten negativen Abweichungen zum Vorjahr zeigen sich im Primarschulbereich (1,090 Mio.), im Sozialbereich (Zusatzleistungen zur AHV/IV 0,404 Mio.), KESB (0,182 Mio.), Pflegefinanzierung (0,939 Mio.) Betreuung von Kleinkindern (0,484 Mio.) sowie im Präsidialwesen (0,227 Mio.).

Beim Alters- und Spitexzentrum führen die höher budgetierten Pensions- und Pflgetaxen zu einer positiven Abweichung (+0,615 Mio.).

Der vom Dübendorfer Steuerzahler zu tragende Anteil an den Leistungen der Langzeitpflege in den verschiedenen Heimen steigt 2015 gegenüber dem Vorjahr um 824 000 Franken auf 5,482 Mio. Franken an. Aus dem Betrieb des Alters- und Pflegeheims Dübendorf fällt erstmals kein Restdefizit zulasten des Steuerzahlers an. Zu beachten ist jedoch, dass auch dieses ausgeglichene Resultat letztendlich mindestens zur Hälfte in Form von Sozialbeiträgen wieder von der Allgemeinheit bezahlt wird.

Erfreulich ist die Stabilität bei den Sozialaufwendungen. Der Stadtrat rechnet im Voranschlag 2015 mit Nettoaufwendungen von 5,952 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr resultiert damit lediglich ein Anstieg von 88 000 Franken. Unter Berücksichtigung der 331 Fälle (Stand Ende Juli 2014) berechnet sich eine Sozialhilfequote von lediglich 1,27%.

### Abweichungen zum Voranschlag des Vorjahres

Folgende Abweichungen sind erwähnenswert:

#### Minderaufwendungen

- Wegfall Grundstufe/Primarschule (290 000 Franken)

#### Mehrerträge

- Ordentliche Steuern Rechnungsjahr (1,591 Mio. Franken)
- Grundstückgewinnsteuer (500 000 Franken)
- Ressourcenzuschuss (1,955 Mio. Franken)
- Alters- und Spitexzentrum (615 000 Franken)

#### Mindererträge

- Vermögenserträge (179 000 Franken)
- Rückerstattungen für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (100 000 Franken)

#### Mehraufwand

- Stadtplanung (175 000 Franken)
- Personaldienste (185 000 Franken)
- Passive Steuerauscheidungen (200 000 Franken)
- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (324 000 Franken)

- Zusätzliche Abschreibungen (330 000 Franken)
- Finanzausgleichsanteil der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach (368 000 Franken)
- Zusatzleistungen zur AHV/IV (404 000 Franken)
- Betreuung von Kleinkindern (484 000 Franken)
- Berufsbeistandschaft (95 000 Franken)
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) (182 000 Franken)
- Pflegefinanzierung (Nettomehraufwand 939 000 Franken)
- Primarschule, Besoldungen Schulbetrieb (215 000 Franken)
- Gemeindeanteil Lehrerbesoldungen inkl. Schulleiter (642 000 Franken)
- Besoldungen Kindergarten inkl. Gemeindeanteil (605 000 Franken)

### Steuerertrag

Für 2015 prognostiziert der Stadtrat gegenüber dem Voranschlag 2014 gesamthaft 2,115 Mio. Franken höhere Steuererträge. Beim 100%igen Steuerertrag wird mit einem Anstieg von 3,11% bzw. 1,850 Mio. Franken gerechnet. Der Stadtrat stützt sich dabei auf die aktuellen Steuerzahlen per Ende August 2014 sowie auf die Hochrechnungszahlen 2014. Umgerechnet mit dem Steuerfuss von 86% resultiert beim Steuerertrag des Rechnungsjahres ein Mehrertrag von 1,591 Mio. Franken. Die Steuern früherer Jahre werden unverändert mit 13,500 Mio. Franken budgetiert. Die Grundstückgewinnsteuern 2015 werden um 0,500 Mio. Franken höher geschätzt.

### Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich gesamthaft auf 16,746 Mio. Franken (Vorjahr 15,507 Mio. Franken). Nach Ausklammerung der Investitionen im Abwasser- und Abfallbereich in Höhe von 1,588 Mio. Franken, verbleiben für das Politische Gut noch Investitionen von 15,188 Mio. Franken (Vorjahr 14,307 Mio. Franken).

Folgende grösseren Investitionsvorhaben sind im Jahr 2015 geplant:

Alterszentrum (4 Mio. Franken), Strassenbauten inkl. Glattbrücke, Fussgängerbrücke Memphis, Q-Plan Hochbord usw. (4,645 Mio. Franken), Zürich-Höglstrasse, Umbau Knoten (0,615 Mio. Franken). Primarschule: Schulhäuser Birchlen, Stägenbuck usw. (1,965 Mio. Franken). Im Abwasserbereich sind für die Erneuerung der Kanalisationen Meiershofstrasse und Langstück (1,300 Mio. Franken) eingeplant. Im Abfallbereich wird u.a. für Sammelstellen in den Quartieren mit Investitionen von 0,250 Mio. Franken gerechnet.

### Eigenkapital

Nach Belastung des budgetierten Aufwandüberschusses 2015 von 2,655 Mio. Franken beläuft sich das Eigenkapital Ende 2015 voraussichtlich auf zirka 72,251 Mio. Franken.

### Verschuldung

Ende 2014 werden aus dem Liquiditätsüberhang der vergangenen Jahre immer noch flüssige Mittel vorhanden sein. Diese sind aber nicht mehr so hoch wie in den vergangenen Jahren. Es kann damit gerechnet werden, dass für die im Jahr 2015 anfallenden Investitionen von 16,7 Mio. Franken noch genügend Liquidität zur Verfügung steht. Im Jahr 2015 werden zwei Darlehen im Gesamtbetrag von 8 Mio. Franken zur Rückzahlung fällig. Der Stadtrat hofft, dass die vorhandene Liquidität auch noch für diese Rückzahlungen ausreicht. In diesem Falle belaufen sich die langfristigen Darlehensschulden Ende 2015 lediglich noch auf 14 Mio. Franken. In Anbetracht der anstehenden Investitionen bildet die Schuldenlage eine akzeptable Grösse. In welchem Umfang die in der restlichen Planperiode (2016-2018) anfallenden Investitionsvorhaben fremdfinanziert werden müssen, zeigt der vom Stadtrat separat festzusetzende Finanzplan.

### Allgemeine Bemerkungen

Der Voranschlag 2015 ist erneut geprägt von einem überdurchschnittlich hohen Aufwandwachstum. Wenn auch nicht mehr ganz so stark wie in den letzten drei Jahren. Diese negative Entwicklung kann nur dank des höher prognostizierten Steuerertrages sowie des Ressourcenzuschusses kompensiert werden. Der Stadtrat hat sich während des Budgetprozesses intensiv mit den Budgeteingaben auseinandergesetzt und dort wo es möglich war, gehandelt. In verschiedenen Fällen mussten die anfallenden Mehrkosten akzeptiert werden. Nach wie vor ist der Handlungsspielraum für den Stadtrat in verschiedenen Bereichen beschränkt.